



Maximilian Eugen, Reichsgraf von Hardegg zu Glaz und im Machlande, k. u. k. Kämmerer etc. etc., gibt hiemit im eigenen und im Namen seiner Gemahlin Alice, geb. Reichsgräfin de la Fontaine-Harnoncour, Sternkreuzordens- und Palastdame Ihrer Majestät der Kaiserin und Ehrendame des souveränen Johanniterordens; seiner Kinder: Maximilian, k. u. k. Lieutenant in der Reserve des Dragoner-Regiments Nr. 15, Eugen, k. u. k. Officer-Stellvertreter des Uhlanen-Regiments Nr. 12, Johann und Alice; seiner Geschwister: Marie Gräfin Attems, geb. Gräfin von Hardegg, Karoline, Ehrenstiftsdame zu Maria Schul in Brünn, Theresie Gräfin Bulgarini, geb. Gräfin von Hardegg, Franziska Gräfin Sawarowska, geb. Gräfin von Hardegg, Dominik, k. u. k. Kämmerer und Lieutenant a. D., Eugenie Gräfin Haugwitz, geb. Gräfin von Hardegg, Sternkreuzordensdame, Rudolf, Comthur des souveränen Johanniter-Ordens und Franz, Comthur des souveränen Johanniter-Ordens; seiner Schwäger: Alcey Grafen Bulgarini, Karl Grafen Haugwitz, sowie deren Kinder und Kindeskindeu geziemende Nachricht von dem Ableben seines innigstgeliebten Vaters, bezw. Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des

Hochgeborenen Herrn

Johann Maximilian Reichsgrafen von Hardegg
zu Glaz und im Machlande,

Oberst-Erblaudmündschenk in Oesterreich und Oberst-Erblaud-Truchseß in Steiermark, k. u. k. Kämmerer und Ehrenritter
des souveränen Johanniter-Ordens,

welcher Samstag den 21. April 1894, um $\frac{1}{4}$ 11 Uhr Vormittags, nach kurzer Krankheit und Empfang der heiligen Sterbesacramente im 84. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die enseelte Hülle des theueren Verbliebenen wird Montag den 23. d. M., um 1 Uhr Nachmittags, im Trauerhause: 1. Bez., Freitung Nr. 1, in aller Stille eingesegnet, sodann nach Seefeld überführt, wo die Beisetzung in die Familiengruft Dienstag den 24. d. M., um 11 Uhr Vormittags, stattfindet.

Die heil. Seelenmessen werden Mittwoch den 25. d. M., um 11, $\frac{1}{2}$ 12 und 12 Uhr Vormittags, in der Stadt-Pfarrkirche zu unserer lieben Frau bei den Schotten, sowie in allen Patronatskirchen gelesen.

Wien, am 21. April 1894.



St.S. 451 ✦ 1937